

1. Fantasiewörter



Vorbereitung:

- Material: Rechtschreibheft/Block, Stifte
- Der Lehrer hat einige Fantasiewörter notiert, für die mehrere Schreibungen möglich sind, z. B.: **fitz, flagen, Togel, hassser, Kaat, rurz, grunnen, driet, süzig, drack, rielen, kratten, feute, frebchen, runnel, kahlen, stasse, floche, kiese**
- Die Schüler kennen die verschiedenen Rechtschreibstrategien und -besonderheiten. Zudem sollten sie darin geübt sein, ihr Wissen zu begründen.



Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler erkennen Rechtschreibstrategien.
- ➔ Die Schüler wenden Rechtschreibstrategien und grammatikalisches Wissen auf die Schreibung von Fantasiewörtern an.

Durchführung:

Die Schüler können hier in Einzelarbeit, paarweise oder auch in Kleingruppen arbeiten. Dies kann der Lehrer den Kindern freistellen, sodass auch von der Sozialform her differenziert gearbeitet werden kann. Der Lehrer spricht den Schülern ein Fantasiewort vor (Beispiele siehe oben „Vorbereitung“). Die Kinder finden eine bzw. mehrere mögliche Schreibweisen für das Wort, schreiben es auf und begründen schriftlich, warum es so geschrieben werden kann.



Beispiel:

Fantasiewort Krein

→ mögliche Schreibweisen: krein, Krein, Krain, krain, kreihn, ...

mögliche Begründungen: Großschreibung, weil Verben nicht auf -in enden;
Kleinschreibung in Anlehnung an „klein“; Mit -ai- als Rechtschreibbesonderheit;
Mit -eih- als Dehnungsmerkmal.

Im Anschluss präsentieren die Schüler ihre verschiedenen Schreibungen an der Tafel und begründen sie. Dabei sollen sie sich gegenseitig helfen und ergänzen.

Weitere Hinweise:

- Eine Erweiterung ist möglich, indem sich die Kinder selbst Fantasiewörter überlegen. Entweder gibt ein Kind der Klasse ein Wort vor und alle müssen unterschiedliche Schreibungen und deren Erklärungen dazu finden, oder ein Kind überlegt sich ein Fantasiewort und auch unterschiedliche Schreibungen dazu, die es der Klasse vorstellt.

2. Lernplakat zu Rechtschreibbesonderheiten



Vorbereitung:

- Material: weißes Papier in der jeweils passenden Größe
- Je nachdem, ob die Lernplakate im Klassenzimmer aufgehängt oder ins Heft geklebt werden, stellt der Lehrer entsprechendes weißes Papier bereit. Zum Aufhängen bietet sich die Größe DIN A3 an.
- Die Schüler kennen bereits Beispiele zum Erstellen von Lernplakaten (siehe unten).



Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler prägen sich Wörter zu bestimmten Rechtschreibstrategien und Rechtschreibbesonderheiten verstärkt und gezielt ein.
- ➔ Die Schüler erstellen visuelle Hilfen zu gezielt ausgesuchten Rechtschreibstrategien und Rechtschreibbesonderheiten.

Durchführung:

Ein Lernplakat lässt sich zu der jeweils aktuell im Unterricht durchgenommenen Rechtschreibstrategie oder Rechtschreibbesonderheit gestalten.

Zuerst sammeln die Schüler in Partner- oder Einzelarbeit in einer vorgegebenen Zeit aus Wörterlisten oder Wörterbüchern passende Wörter, die sie auf einem Zettel notieren. Diese Wörter werden dann gemeinsam an der Tafel zusammengetragen.

Anschließend gestaltet jedes Kind mit allen Wörtern von der Tafel ein „Lernplakat“. Die Schüler können dabei ganz individuell malen und schreiben (siehe Beispiele unten). Zur Differenzierung können leistungsstarke Kinder zusätzliche Wörter in einem umfangreicheren Wörterbuch suchen und auf ihrem Plakat hinzufügen.

Leistungsschwächere Schüler können Wörter auch „nur“ besonders (z. B. jeden Buchstaben in einer anderen Farbe) aufschreiben.

Sobald alle Lernplakate fertig auf den Schülertischen liegen, sehen sich alle Kinder gegenseitig ihre Plakate an und sammeln dabei Ideen für das nächste Plakat.

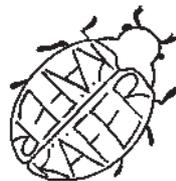
Im Anschluss nennen die Schüler im gemeinsamen Sitzkreis Bilder, die ihnen besonders gut gefallen haben.

Weitere Hinweise:

- Die Methode ist bei beliebig vielen Rechtschreibbesonderheiten einsetzbar. Auch Wortschätze zu bestimmten Themen (z. B. Wald, Wasser) lassen sich damit festigen.
- So können Wortbeispiele für das Lernplakat aussehen:



Mädchen



3. Rechtschreib-Pass für das Mäppchen



Vorbereitung:

- Material: Mini-Faltbuch „Mein Rechtschreib-Pass“ (KV 1), Bastelanleitung Mini-Faltbuch
- Bei der ersten im Unterricht durchgenommenen Rechtschreibstrategie schneidet und faltet der Lehrer das Minibuch zusammen mit den Kindern (siehe Anleitung auf KV 2).
- Da die Methode keinerlei Vorwissen erfordert, eignet sie sich bereits ab Klasse 1.



Zielkompetenzen:

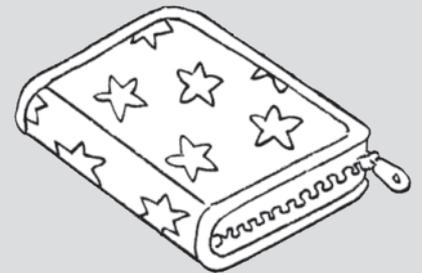
- ➔ Die Schüler erstellen sich einen Überblick über ihr erworbenes Rechtschreibwissen.
- ➔ Die Schüler überprüfen Geschriebenes mit den erworbenen Rechtschreibstrategien.

Durchführung:

Zu Schuljahresbeginn erhält jedes Kind einen Rechtschreib-Pass. Dieses kleine Mini-Faltbuch sollen die Schüler das ganze Schuljahr in ihrer Federmappe aufbewahren, damit sie es bei Rechtschreibunsicherheiten immer griffbereit haben.

Im Laufe eines Schuljahres erlernen die Schüler verschiedene Rechtschreibstrategien und Rechtschreibbesonderheiten.

Nach jeder Erarbeitung füllt die Klasse passend zur jeweiligen Rechtschreibbesonderheit eine Seite im Pass aus: In der ersten Zeile steht dabei immer der Name der Rechtschreibbesonderheit. Dann wird eine für die Kinder verständliche Regel formuliert. Am besten gibt man diese für alle vor. Kinder können auch selbst eine Regel formulieren, sofern sie richtig ist. Darunter schreiben die Kinder einige Beispielwörter, die ebenfalls von Kind zu Kind variieren können. Wichtig ist wieder, dass jeder Schüler die Wörter wirklich richtig aufschreibt. Falls nicht alle Rechtschreibstrategien eines Schuljahres in ein Minibuch passen, lässt sich ein zweites Büchlein falten und dessen Vorderseite direkt an die Hinterseite des ersten Buches kleben.



Weitere Hinweise:

- Wichtig für die Arbeit mit dem Rechtschreib-Pass ist, dass der Lehrer die Kinder beim Üben und beim Schreiben eigener Sätze oder Texte immer wieder an das Minibuch erinnert und die Schüler dieses dann zur Hilfe nehmen. So findet der Rechtschreib-Pass im Unterricht aktiv seinen Platz.

7. Wörtersuche zu Rechtschreibbesonderheiten



Vorbereitung:

- Material: aktuelle Lesetexte/Zeitungen/Zeitschriften, Plakate, Schreibblock
- Die Methode ist sehr einfach, ohne größeren Aufwand zu realisieren. Wird sie bei jeder Einführung einer neuen Rechtschreibbesonderheit verwendet, können die Kinder bald eigenständig damit arbeiten.



Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler sammeln Wörter zu einer bestimmten Rechtschreibbesonderheit.
- ➔ Die Schüler prägen sich Wörter zu bestimmten Rechtschreibstrategien und Rechtschreibbesonderheiten verstärkt und gezielt ein.

Durchführung:

Variante 1:

Die Schüler verwenden einen aktuellen Lesetext oder Texte aus Zeitschriften und Zeitungen. Sie bekommen den Auftrag, Wörter zu einem bestimmten Rechtschreibfall herauszusuchen, z. B. Wörter mit ck, Wörter mit lang gesprochenem i-Laut, Wörter mit doppeltem Selbstlaut, Wörter mit einem x.

Die Schüler markieren die gefundenen Wörter im Text und schreiben sie dann auf ein Blockblatt. Die Kinder erhalten für diese Aufgaben etwa zehn Minuten Zeit.

Im Anschluss sammelt der Lehrer mit der Klasse alle gefundenen Wörter an der Tafel. Arbeiten alle Kinder am selben Text, kann es das Ziel sein, dass alle passenden Wörter aus dem Text gemeinsam gefunden werden. Es muss also nicht unbedingt ein Wettbewerb („Wer findet die meisten Wörter?“) entstehen. Es sollte immer wieder die entsprechende Rechtschreibbesonderheit thematisiert und von den Kindern eine evtl. Regel erklärt werden, sodass sich das Wissen weiter festigt.

Variante 2:

Die Schüler erstellen in Gruppen von ca. 5 Schülern Plakate zu einem bestimmten Rechtschreibfall. Sie haben dazu verschiedene Zeitschriften und Zeitungen zur Verfügung, aus denen sie passende Wörter ausschneiden und auf das Plakat kleben. Die fertigen Plakate werden dann für alle sichtbar im Klassenzimmer aufgehängt und evtl. auch von den Gruppen vorgestellt.



Weitere Hinweise:

- Die Wörtersuche lässt sich auch als Wettbewerb zwischen einzelnen Schülern oder Gruppen gestalten, z. B.: Welche Gruppe findet als Erstes fünf Wörter, die mit „tz“ geschrieben werden?
- Liegt für die Kinder das benötigte Material frei zugänglich im Klassenzimmer aus, können sie Wörtersuch-Plakate auch während der Freiarbeit erstellen. Hier sollten die Kinder jedoch frei wählen können, mit welcher Rechtschreibbesonderheit sie sich beschäftigen möchten.

Rechtschreib-Pass für das Mäppchen



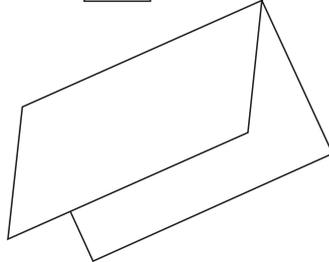
<p>Rechtschreibbesonderheit:</p> <p>So heißt die Regel:</p> <p>Beispiele:</p>			
<p>Rechtschreibbesonderheit:</p> <p>So heißt die Regel:</p> <p>Beispiele:</p>			



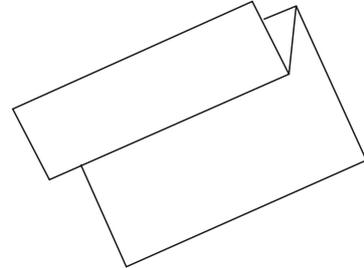
Bastelanleitung Minifalt-Buch



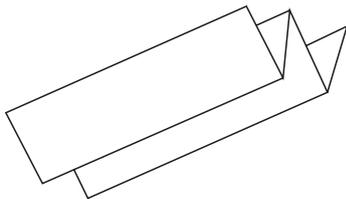
1. Nimm das DIN-A4-Blatt in die Hand. Schneide das große Rechteck aus. Das ist dein Blatt, mit dem du weiterbastelst.



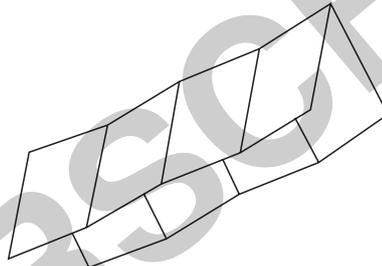
2. Falte das Blatt quer in der Mitte. Die bedruckte Seite soll nach außen schauen.



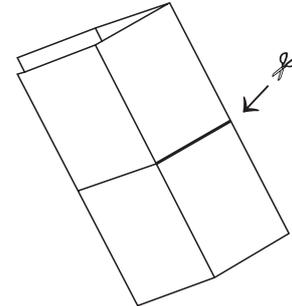
3. Falte einen der Ränder zurück bis zur Mittelfalte.



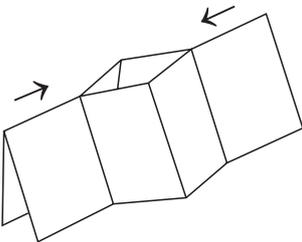
4. Falte den anderen Rand zurück zur Mittelfalte.



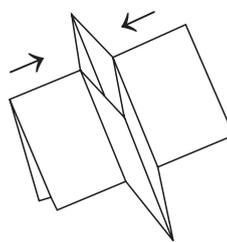
5. Falte das Blatt wieder auseinander und falte es danach längs in der Mitte. Die bedruckte Seite soll nach außen schauen.



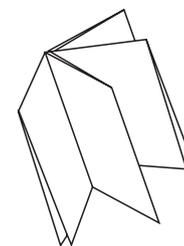
6. Falte das Blatt quer und schneide mit einer Schere entlang der dicken Linie.



7. Falte das Blatt wieder auseinander. Falte es längs in der Mitte. Drücke das Blatt von beiden Enden. Dabei öffnet sich die Mitte, die du eingeschnitten hast.



8. Drücke bis zum Anschlag.



9. Falte das Blatt von links zusammen: Das Titelblatt mit „Mein Rechtschreib-Pass“ muss oben sein. Dein Buch ist fertig!

Name: _____ Datum: _____

A N Ü W F J B

Meine Rechtschreibgeschichte

X



V

E

Ä

U

M

S

Q

C

U

Ö

H

R

O

Y

L

I

I

T

P

P

Z

Verwendete Wörter:



S

G

U